

## Interview

# 10 Fragen an Gerhard Rossmann

## Zur szenischen Installation „AFTERMATH – Die Reliquien der Heiligen Helena“

### **Helena wird sogar innerhalb der katholischen Kirche als „Reliquienjägerin“ bezeichnet. Durch welche Jagdtrophäen hat sie sich den Titel verdient?**

Neben dem Kreuz des Jesus von Nazareth soll sie auch die Gebeine der Heiligen Drei Könige, die heute im Kölner Dom bewundert werden können, gefunden haben. Außerdem soll sie an der Überführung des Heiligen Rocks von Jesus und der Gebeine des Apostels Matthias beteiligt gewesen sein.

### **Was geschah nach der Auffindung mit dem Kreuz?**

Helena ließ das Kreuz in drei Teile zerlegen. Ein Teil verblieb in Jerusalem, ein Teil ging nach Konstantinopel, ein Teil nach Rom. Heute ist ein Stück des Kreuzes in einem Pfeiler des Petersdomes untergebracht.

### **Was war Helena eigentlich für eine Frau?**

Helena wurde vermutlich 248/250 in einem Dorf am Bosphorus geboren. Die meisten historischen Quellen lassen auf eine niedere Herkunft schließen. Britische Legenden sehen sie aber auch als Tochter des britannischen Königs Coel. Sie führte eine Beziehung mit dem römischen Offizier Constantinus und gebar das gemeinsame Kind Konstantin, den späteren römischen Kaiser. Ob Constantinus und Helena verheiratet waren, ist ebenso umstritten wie das genaue Geburtsdatum des Sohnes zwischen 272 und 280.

Nach seinem Regierungsantritt im Jahr 306 holte er seine Mutter nach Trier. Während Konstantin Heide blieb, ließ Helena sich taufen. Als gläubige Christin begab sich Helena im hohen Alter von über 76 Jahren auf Reisen, um Belege für die biblischen Geschichten zu finden. Helena starb 330 in Nikomedia, dem heutigen Ismit.

### **Deine Installation „Aftermath“ thematisiert die Auffindung des Jesuskreuzes. Nach Überlieferungen gibt es allerdings mehrere Versionen der Geschichte. Warum hast du dich für die Helena-Version entschieden?**

Die Religionsgeschichte kennt drei Versionen. Neben Helena soll drei Jahrhunderte zuvor der Jude Judas Cyriacus oder Protonike, die Gattin des römischen Kaisers Claudius das Kreuz gefunden haben. Ich habe mich für die „ursprünglichste“ Version, deren Existenz seit dem Jahr 390 belegt ist, entschieden. Außerdem wird in der orthodoxen und römisch-katholischen Kirche im März bzw. Mai der Kreuzauffindung durch Helena gedacht.

### **Für die Legenden um die Kreuzauffindung gibt es keine historischen Quellen. Glaubst du an die Legende und bist du ein gläubiger Mensch?**

Ich bin Atheist. Trotzdem fasziniert mich die ein oder andere religiöse Legende und ihre Verbreitung unter den Gläubigen. Die Existenz von Helena selbst ist im Übrigen historisch belegt. Mich fasziniert auch der Ansatz, dass ausgerechnet eine Frau in einer von Männern dominierten Religion eine entscheidende Rolle spielt.

### **Es gibt vom Kreuz Tausende von Holzsplittern, die weltweit als Reliquien verehrt werden. Würde man sie alle zusammensetzen, könnte man wohl Hunderte von Kreuzen bauen. Wie echt sind denn deine Reliquien?**

Reliquien gibt es in drei Klassen. Zur Klasse 1 gehören alle Körperteile von Heiligen, insbesondere das Skelett. Klasse 2 sind echte Berührungsreliquien, Gegenstände, die Heilige zu Lebzeiten berührt haben. Zur Klasse 3 zählen mittelbare Berührungsreliquien, die Reliquien erster Klasse berührt haben. Meine Kreuzreliquien entstanden durch die Berührung eines gekauften Baumarkt-Holzstückes mit dem Pfeiler im Petersdom, in dem ein Stück des Jesus-Kreuzes verbaut wurde. Zu einer weiteren Aufwertung führte die Reise meines Holzstückes in den Trierer Dom, wo sich der Schädel der Heiligen Helena als Reliquie befindet.

### **Apropos Schädel. Zu welcher Person gehört eigentlich das vergoldete Skelett?**

Ich erweitere die Legende um die Kreuzauffindung aus dem Jahr 326 um ein weiteres Fundstück. Warum sollten, wenn schon ein Kreuz ausgegraben wurde, nicht auch menschliche Körperteile gefunden werden. Der ehemalige Träger des Skeletts ist mir aber genauso unbekannt, wie die Herkunft vieler der heute von Gläubigen verehrten Reliquien.

### **Chrystal in der Rolle der Helena tanzt sowohl in der Live-Performance als auch in deiner 14-teiligen Bildserie mit dem Skelett, dazu erklingt eine etwas sphärische Musik. Was hören wir da?**

Die Töne sind von der NASA hörbar gemachte niederfrequente Schwingungen der Erde, der Sonne und anderer Himmelskörper. Sie wurden bei der „Himmelfahrt“ der amerikanischen Raumsonde Voyager 2 aufgezeichnet.

**Du arbeitest bei deiner Installation „Aftermath“ mit einigen anderen Akteuren zusammen. Wie entstand diese „Arbeitsgruppe“?**

Mit dem Fotografen Daniel Schmitt alias Spitzlicht und dem Filmer Thomas Seibel habe ich schon in der Vergangenheit sehr gut zusammengearbeitet. Daniel stellte den Kontakt zur Tänzerin und Choreografin Chrystel Guillebeaud her, für die er kurz vorher Fotos für ein Plakat gemacht hatte. Auch mit Bernhard Hubbeling verbindet mich eine mehrjährige Zusammenarbeit. Er ist in Realisierungsfragen der intelligente und belastungsfähige Praktiker. Und last but not least unterstützt mit Patrik Stender ein Digitaler die Arbeitsgruppe. Er ist auch der Betreuer meiner Webseiten siebensaerge.de und gotteswahrscheinlichkeit.de. Und ich will auch Pfarrer Friedrich Laker nicht vergessen, der meine Ideen wohlwollend begleitete.

**Letzte Frage: Bei „Aftermath“ assoziiere ich ein Album der Rolling Stones aus dem Jahr 1966 und zwei internationale Filme und eine kanadische SiFi-Fernsehserie aus den 2010-Jahren. Gibt es da irgendwelche Bezüge?**

Ich bin Rolling Stones-Fan der ersten Stunde. Inhaltlich gibt es da aber zu keinem der Genannten inhaltliche Bezüge. „Aftermath“ heißt übersetzt „Nachwirkungen“. Und genau um diesen Aspekt geht es mir. Der Widerhall einer historischen Figur namens Helena, die der Legende zufolge entscheidenden Anteil daran hat, dass das Kreuz zum Symbol für die Christenheit wurde. Ich denke auch an kirchenkritische Bewegungen wie Maria 2.0, wo Frauen in der römisch-katholischen Kirche gegen die Machtstrukturen in der Kirche kämpfen und die Gleichstellung von Männern und Frauen in der katholischen Kirche fordern.

5.924 Zeichen mit Leerzeichen